Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 43

Artikel: Lautstark
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622725

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vitalität ist keine Frage des Alters!

Es gibt Menschen, denen sieht man einfach nicht an, wie alt sie sind. Sie denken jung, strahlen vor Lebensfreude und fühlen sich gesund. Meistens tun sie etwas ganz Natürliches gegen ständige Müdigkeit, Lustlosigkeit und nachlassende Spannkraft. Sie führen dem Körper die fehlenden lebenswichtigen Aufbaustoffe zu, die in den heutigen künstlich forcierten Nahrungsmitteln nicht mehr genügend vorhanden sind. Oft mangelt es an blutbildendem Eisen, das die Zellen mit Sauerstoff versorgt und Herz, Kreislauf und Nerven entlastet und frische Energien entwickelt. — Warum sollten Sie auf eine gesunde Vitalität verzichten? Sorgen Sie dafür, dass der Körper auf natürliche Weise mit den nötigen Aufbaustoffen versorgt wird. Biovital mit nervenstärkendem reinem Lecithin, Eisen und 10 lebenswichtigen Vitaminen schützt Sie vor Mangelerscheinungen. Sie fühlen sich wohler und sind besser gewappnet für die täglichen Anforderungen.

Nur in Apotheken und Drogerien.

biovital®

für gesunde Lebensfreude

Mit Lecithin, Eisen und 10 Vitaminen

«Das Stärkungsmittel mit der idealen Wirkstoffkombination»

PLAN'X

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass ein nörglerischer und krankhaft pedantischer Chef für seine Untergebenen nur Nachteile bringt und dass sie ihn ins Pfefferland wünschen. *Einen* Pluspunkt hat er nämlich allen anderen Vorgesetzten voraus: «Seine» Leute können zweimal im Jahr Ferien geniessen! Umfragen haben ergeben, dass sich das Personal eines Despoten mehr auf dessen Ferien freut als auf die eigenen und dass es sich während seiner Abwesenheit sogar besser erholt ...

*

Es stimmt nicht, dass die Augenoptiker nichts mehr lernen oder verbessern können. Zwar haben sie schon gute Brillen für Weit- und Kurzsichtige. Aber sie sollten noch welche entwickeln für zuwenig Zuversichtige, Rück-, Ein-, Nach- und Vorsichtige!

Schtächmugge

Ausgleich

Als im Krieg die meisten jungen Männer in Hollywood einrücken mussten, meinte Adolphe Menjou, einst der eleganteste Mann von Hollywood:

«Jetzt werden einige unserer Hauptdarstellerinnen zum erstenmal gleichaltrige Männer als Partner haben.»

Lautstark

Der Besucher, der zum Chef will, bleibt erschrocken vor der Türe stehen. «Um Gottes willen», ruft er, «wer brüllt denn da drinnen so furchtbar?»

Die Sekretärin im Vorzimmer erwidert sanft: «Das ist unser stiller Teilhaber.»

En Innerrhoder het alewile, vor er go biichte ischt, no wädli d Frau e betzli vebrögled. Wo nebed gmeent het, das sei denn scho wacker e aadligi Mode, het er em zor Antwot ggee: «Wääscht, das ischt ase: i ha ebe gaz e schlechts Gedächtnis. Alewile vegess i vor em Biichte mini begangene Sönde. Ab dem Vebrögle weet mis Wiib alemole e chli verrockt ond denn häbt s mer alls vor, was i di letscht Zitt posged ha.» *Sebedoni*